



Foto: Darya Greengrey auf Pixabay

- Information zur Vertreterwahl 2024
- Baugeschehen
- Heizkosten sparen – Schimmel vermeiden!
- Viel gemeinsam – Wohnungsbau- genossenschaften Berlin



Erste Wohnungsgenossenschaft  
Berlin-Pankow eG  
Breite Straße 32  
13187 Berlin  
Tel.: 030 477006-0  
Fax: 030 477006-11  
[www.ewg-pankow.berlin](http://www.ewg-pankow.berlin)

... modern & sicher

Liebe Mitglieder,  
liebe Leser,

**GUT INFORMIERT**

Vertreterwahl 2024 **3**

**BAUGESCHEHEN**

Hadlichstraße 21 und 21a–23a **4**

Prenzlauer Promenade 165a–d **5**

Kunst gegen Graffiti **5**

**AKTUELLES**

+++ PERSONELLES +++ **5**

Glasfaseranschluss  
der Wohngebäude **6**

Monat der Sicherheit  
im Dezember 2023 **6**

Havariendienste  
während der Feiertage **6**

Abholtermine Weihnachtsbäume **6**

Heizkosten sparen –  
Schimmel vermeiden! **7**

**KULTUR & FREIZEIT**

RÜCKBLICK ...

... BEA-Herbst-Kiezcamp **8**

... auf die Herbstwanderung **8**

+++ Wir organisieren – Sie erleben +++  
Museumsschule Reckahn,  
Schloss Rochow, Spargelesen **9**

ISTAF INDOOR Freikarten **9**

Bunte Seite **10**

VERANSTALTUNGSKALENDER **11**

**VIEL GEMEINSAM**

Aus den Wohnungsbau-  
genossenschaften Berlin **I–VIII**

die Zeit vor Weihnachten bietet sich an, Bilanz zu ziehen über das, was uns in diesem Jahr bewegt hat und wie es unserer Genossenschaft ergangen ist. Es erreichen uns nahezu täglich Nachrichten über den andauernden Krieg in der Ukraine oder den im Oktober eskalierten Nahost-Konflikt. Kriege zerstören Lebensgrundlagen und die Zivilbevölkerung leidet unter deren Folgen insbesondere durch Hungersnot und Vertreibung. Unzählige Menschen in den Kriegsgebieten verlassen ihre Heimat, um eine sichere Zuflucht zum Beispiel in Deutschland zu suchen. Länder und Kommunen haben aufgrund der hohen Anzahl der geflüchteten Menschen zunehmend Schwierigkeiten, diese angemessen unterzubringen und zu versorgen.

Zudem sind diese Kriege auch für den starken Anstieg der Verbraucherpreise mitverantwortlich. Die Preise für den Bezug von Energie haben sich unter anderem deutlich verteuert und unsere Wirtschaft verliert an Dynamik. Die Bundesregierung ist bemüht, die nachlassende Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen. Sie stützt seit Anfang des Jahres Privathaushalte und Unternehmen durch Rabatte auf Strom und Gas, um sie von den hohen Energiekosten zu entlasten. Diese Strom- und Gaspreisbremse soll noch bis Ende April 2024 verlängert werden. Doch der bevorstehende Winter mit seinem hohen Energiebedarf treibt uns wiederholt Sorgenfalten auf die Stirn. Denn trotz Unterstützung durch den Staat bleiben die Preise für Gas und Strom weiterhin hoch, was unsere Heizkosten beeinflussen wird.

In Berlin leben aktuell rund 3,9 Mio. Menschen und die Prognose deutet auf weiteren Zuzug hin. Leider erfolgt der dringend benötigte Neubau von Wohnungen, bedingt vor allem durch stark gestiegene Baukosten, hohe Finanzierungskosten und anhaltenden Fachkräftemangel, nicht im erforderlichen Umfang. Meldete der Wohnungsbau für das Vorjahr noch Fertigstellungen von rund 17 Tsd. neuen Wohnungen, werden für 2023 deutlich weniger neu errichtete Wohnungen prognostiziert. Insofern droht die Schere zwischen Angebot und Nachfrage von Wohnungen größer zu werden.

Diese Entwicklung beeinflusst negativ die Bezahlbarkeit der Mieten. In Berlin sind die Angebotsmieten im zweiten Quartal 2023 auf durchschnittlich rund 13 €/m<sup>2</sup> und Monat angestiegen. Im Vergleich dazu liegt die durchschnittliche Nettokaltmiete in unserer Genossenschaft aktuell bei 6,06 €/m<sup>2</sup> und Monat. Dementsprechend lang sind die Wartelisten für unsere Wohnungen.

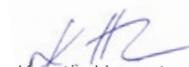
Während die Einnahmen unserer Genossenschaft planmäßig erzielt wurden, haben sich vor allem die Kosten für Bauleistungen spürbar erhöht. Das betrifft beispielweise die Instandsetzung von Wohnungen bei Mieterwechsel. Durch eine vorausschauende Finanzplanung und teilweise verminderte Ausstattung der Wohnungen werden wir aber trotz alledem im geplanten Budget bleiben.

Genossenschaft bedeutet aber nicht nur günstiges Wohnen, sondern auch Zusammenhalt und Gemeinschaft. In diesem Jahr fanden erfreulicherweise wieder viele Veranstaltungen und Aktivitäten für unsere Mitglieder statt. Dies alles ist nur möglich durch viel Engagement und Freude der Beteiligten. Wir bedanken uns deshalb bei allen ehrenamtlich tätigen Mitgliedern, bei Aufsichtsrat und Vertretern, bei der Gruppe für Senioren und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Unterstützung und Arbeit im Sinne unserer Genossenschaft.

Liebe Mitglieder und liebe Leser, wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen eine schöne, geruhige und besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2024!

Ihr Vorstand

  
Chris Zell

  
Kerstin Hewert



**DER VORSTAND INFORMIERT  
Termine I. Quartal 2024**

**20. Februar 2024 Jahresauftaktveranstaltung  
für Vertreter und  
Ersatzvertreter**

(Zu der genannten Veranstaltung erfolgt für den Teilnehmerkreis eine gesonderte Einladung.)

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

# Vertreterwahl 2024

Im nächsten Juni ist es wieder soweit: die jährliche Vertreterversammlung findet statt. Und weil mit dem Ende der Versammlung die Amtszeit der derzeitigen Vertreter endet, haben die Vorbereitungen der Vertreterwahl bereits begonnen.

Der Startschuss für die im Frühjahr 2024 stattfindenden Vertreterwahlen ist bereits auf der letzten Vertreterversammlung im Juni dieses Jahres gefallen. Hier wurde der Wahlvorstand gewählt, der die Wahlen vorbereiten und durchführen wird.

Dem Wahlvorstand gehören demnach folgende Mitglieder an:  
Frau Gabriele Junge,  
Frau Christine Kirsch,  
Herr Dr. Jörg Kriwanek,  
Herr Eddie Reichenbach,  
Herr Günter Thüre,  
Herr Nico Liebing (für den Aufsichtsrat) und  
Frau Kerstin Hewert (für den Vorstand).

## In seiner ersten Sitzung am 21. November 2023 hat sich der Wahlvorstand wie folgt konstituiert:

- Vorsitzende des Wahlvorstandes:  
Frau Gabriele Junge
- Stellvertretender Vorsitzender:  
Herr Eddie Reichenbach
- Schriftführer: Herr Dr. Jörg Kriwanek

## Sie wollen sich zum Vertreter wählen lassen?

Alle fünf Jahre werden neue Vertreter aus der Mitte aller Genossenschaftsmitglieder gewählt. Damit können alle Genossen-

schaftsmitglieder als Miteigentümer ihr Mitbestimmungsrecht in unserer Genossenschaft wahrnehmen.

Jedes voll geschäftsfähige Mitglied unserer Genossenschaft kann sich zum Vertreter wählen lassen. Das Vertreteramt ist eine ehrenamtliche Tätigkeit, sie kann nicht verordnet, muss aber geleistet werden. Nur mit dem Engagement unserer Mitglieder in diesem Amt kann die genossenschaftliche Demokratie funktionieren.

Neben der Vertreterversammlung gibt es weitere Zusammenkünfte für die Vertreter, auf denen sie zum Beispiel Mitgliederinteressen aus den Wohngebieten an den Vorstand bzw. Aufsichtsrat herantragen können. Insofern nehmen die Vertreter direkten Einfluss auf alle wichtigen Fragen der Gestaltung und künftigen Entwicklung der Genossenschaft.

Die Amtszeit beträgt insgesamt vier Jahre und eine Wiederwahl ist möglich. Zu Beginn der Amtszeit gibt eine Informationsveranstaltung Auskunft über Rechte und Pflichten zu diesem verantwortungsvollen, aber auch interessanten Ehrenamt.

Bitte engagieren Sie sich für diese wichtige Aufgabe in unserer Genossenschaft. Erklären Sie Ihre Bereitschaft als Kandidat für die im Frühjahr 2024 durchzuführende Wahl zur Vertreterversammlung. Hierfür erhalten Sie voraussichtlich im Februar 2024 einen Kandidatenaufruf, dem ein entsprechendes Rücksendeformular beiliegen wird.

## Was macht die Vertreterversammlung?

Die Vertreterversammlung ist ein wichtiges Organ der Genossenschaft. Die Vertreter beschließen über wichtige Angelegenheiten der Genossenschaft, wie über die Feststellung des Jahresabschlusses einschließlich der Verwendung des Jahresergebnisses sowie über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat und Satzungsänderungen.

Derzeit bilden 69 Vertreter die Vertreterversammlung. Sie wird regelmäßig einmal im Jahr einberufen. Der Vorstand präsentiert dort unter anderem den Lagebericht, der Aufsichtsrat informiert über seine Tätigkeit und es wird über das Ergebnis der jährlich stattfindenden genossenschaftlichen Pflichtprüfung informiert. Die Vertreterversammlung entscheidet zudem über die personelle Zusammensetzung ihres Aufsichtsratsorgans. Darüber hinaus werden die Vertreter bei der Erarbeitung von Grundsatzdokumenten regelmäßig mit einbezogen. Dazu gehörten in den letzten Jahren zum Beispiel die Grundsätze für die Vergabe von genossenschaftlichen Wohnungen und für die Gestaltung der Nutzungsgebühren.

Sie wählen die Kandidaten für die Vertreterversammlung, und diese bildet – als Bindeglied zwischen den Mitgliedern, dem Aufsichtsrat und dem Vorstand – die Grundlage allen Handelns.

Ihre Fragen zum Vertreteramt beantworten wir gern, wenden Sie sich hierzu bitte persönlich oder postalisch an die Geschäftsstelle.

v. l. n. r.:

**Frau Christine Kirsch**  
**Herr Günter Thüre**  
**Herr Eddie Reichenbach**  
**Herr Dr. Jörg Kriwanek**  
**Herr Nico Liebing**  
**Frau Gabriele Junge**  
**Frau Kerstin Hewert**



- Der Wahlvorstand ist über die Geschäftsstelle der EWG Berlin-Pankow eG unter folgender Adresse oder per E-Mail zu erreichen:

Erste Wohnungsgenossenschaft  
Berlin-Pankow eG  
Wahlvorstand  
Breite Straße 32, 13187 Berlin  
E-Mail: wahlvorstand@ewg-pankow.de

## Hadlichstraße

21 und 21a–23a

Die Baumaßnahmen der energetischen Modernisierung und Instandsetzung der beiden Wohngebäude Hadlichstraße 21 und 21a–23a mit 51 Wohneinheiten sind nunmehr zum Ende November weitestgehend abgeschlossen. Insbesondere durch steigende Materialknappheit und damit einhergehende lange Lieferzeiten kam es zu zeitlichen Verzögerungen im Umfang von sechs bis acht Wochen am Baugeschehen. Zudem behindern die vielen Regentage die Arbeiten an der Fassade, sodass sich die Fertigstellung des Vollwärmeschutzes verzögert.

Einzelne Maßnahmen werden planmäßig erst nach Fertigstellung des Rohbaus der Dachgeschossaufstockung realisiert. Das umfasst insbesondere die Anbringung des Fassadenputzes inkl. des Endanstrichs, Anbringung der Sockeldämmung, Montage der Aufzugsanlagen sowie die maler- und bodenbelagsmäßige Instandsetzung der Treppenhäuser.

Die Errichtung der modernen und zentralen Hybrid-Heizungsanlage, bestehend aus zwei Luft-Wasser-Wärmepumpen, einer Solarther-

mieanlage und einer Gasbrennwerttherme zur Abdeckung der Spitzenlast, ist ebenfalls weitestgehend realisiert. Lediglich die Errichtung der Solarthermieanlage auf dem Dach des Wohngebäudes Hadlichstraße 21a–23a erfolgt erst im Zusammenhang mit der Dachgeschossaufstockung. Die Heiz- und Warmwasserversorgung aller Wohneinheiten war mit Beginn der Heizperiode 2023/2024 gewährleistet. Zur Verbesserung der Gebäudeenergieeffizienz wurden zudem neben der Anbringung des Vollwärmeschutzes zahlreiche bestehende Fenster gegen Fenster mit 3-fach-Isolierverglasung ausgetauscht. Beide Wohngebäude verfügen nun über die Energieeffizienzklasse „B“. Somit hat die energetische Modernisierung zur nachhaltigen Einsparung von Endenergie und CO<sub>2</sub> geführt. Die Realisierung dieser Maßnahmen trägt nachweislich zum Klimaschutz bei.

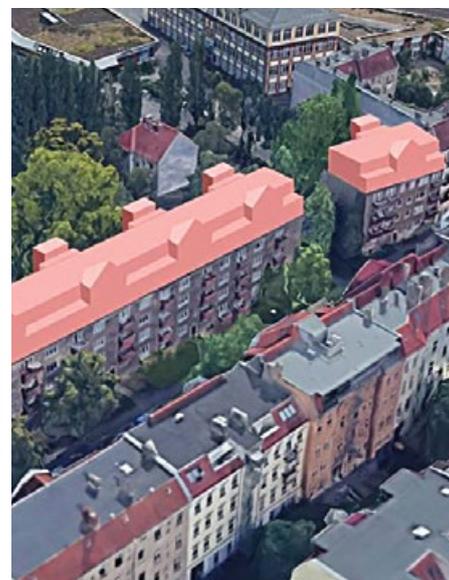
Die Umsetzung einer komplexen energetischen Modernisierung und Instandsetzung eines bewohnten Wohnhauses ist für alle herausfordernd und verlangt sowohl von den Handwerkern als auch den Bewohnern vor-

allem ein hohes Maß an Verständnis und Geduld. An dieser Stelle möchte sich der Vorstand bei allen bedanken, dass die Umsetzung der Baumaßnahmen in den Wohnungen nahezu unproblematisch verlief.

Aufgrund der nicht rechtzeitig vorliegenden Baugenehmigung musste der ursprünglich geplante Baubeginn für die Dachgeschossaufstockung zeitlich verschoben werden. Der Bauantrag für diese Dachgeschossaufstockung um zwei Etagen mit insgesamt 22 Wohnungen und je Treppenaufgang einem Aufzugsanbau wurde am 1. März 2023 beim Bauamt Pankow eingereicht. Nach fast acht Monaten liegt uns die Genehmigung für das Bauvorhaben seit dem 27. Oktober 2023 vor. Gegenwärtig erfolgt die Ausschreibung der Bauleistungen. Mit den Baumaßnahmen soll nunmehr im März 2024 begonnen werden. Bauvorbereitende Maßnahmen für die Dachgeschossaufstockung werden bereits ab Januar 2024 durchgeführt. Hierzu gehören insbesondere die Erweiterung des Arbeitsgerüsts, die Errichtung des Wetterschutzdachs und der Aufbau des Krans.



Luft-Wasser-Wärmepumpen



## +++ PERSONELLES +++

Frau Paulina Dominiak-Stolarski ist seit dem 1. Juli 2023 als Vorstandsreferentin tätig und unterstützt das gesamte Team der EWG in allen rechtlichen Angelegenheiten. Als Diplom-Juristin konnte sie sich während ihrer langjährigen Tätigkeit in der Immobilienbranche bereits umfangreiche Erfahrungen und Kenntnisse auf den Gebieten des Miet- und Baurechts aneignen. Sie ist erfreut, diese Expertise nun bei der EWG einzubringen.



Mein Name ist Jens Külper. Ich bin 18 Jahre alt und habe am 1. August 2023 meine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei der EWG Berlin-Pankow eG begonnen.

Ursprünglich wollte ich studieren und Lehrer werden, habe mich jedoch letztlich aufgrund meines Interesses am Immobilienmarkt für die Ausbildung zum Immobilienkaufmann entschieden. Zudem ist der Beruf zukunftssicher, denn gewohnt wird bekanntlich immer.

Besonders wichtig war es mir, auch Teil einer Genossenschaft zu sein, da hier die Nähe und das Miteinander zu den Mitgliedern und Mietern gelebt werden. Ich freue mich auf die vielen neuen Erfahrungen, die ich während meiner Ausbildung machen werde.



## Prenzlauer Promenade 165a-d

Infolge des Unwetters am 24. Juli 2023 wurden große Teile des Flachdaches in der Prenzlauer Promenade 165 a-d stark beschädigt. Insgesamt belief sich die Schadenshöhe auf rund 230 Tsd. €. Die Versicherung hat der EWG im September die Regulierung eines Teils des Schadens zuerkannt. Nach dem Unwetter wurde zeitnah das defekte Dach zunächst provisorisch gesichert, sodass kein weiteres

Wasser in die Wohnungen eindringen konnte. Zudem haben die betroffenen Bewohner Trocknungsgeräte zur Verfügung gestellt bekommen und zwischenzeitlich sind auch die Malerarbeiten in den Wohnungen realisiert worden. Die komplette Neueindeckung des Flachdaches wurde in der zweiten Dezemberwoche weitestgehend fertiggestellt.

## Kunst gegen Graffiti

Mit der Wandgestaltung an der Tiefgaragenzufahrt für die Dolomitenstraße 47/49 ist nicht nur ein echter Hingucker entstanden, auch hoffen wir damit, den Schmierereien und unschönen Graffiti an dieser Stelle Einhalt zu gebieten.



Künstler: Lars Oschatz, Oschatz – Service in Farbe, [www.laurus-art.de](http://www.laurus-art.de)

Foto-Quelle: wohnungswirtschaft.telekom.de/anschluss-fuer-alle/



## Glasfaseranschluss der Wohngebäude

Die Haushalte unserer Genossenschaft sind mit einem Breitbandkabelnetz ausgestattet. Dieses versorgt alle Haushalte mit einer Internetleistung, welche für die meisten Anwendungen vollkommen ausreichend ist. Die rasanten Entwicklungen in der Technologie fordern in ihrer Anwendung jedoch vor allem fortwährend schnellere und stabile Internetverbindungen. Um die Wohnungen auch für die Zukunft gut zu rüsten und auf dem neuesten Stand der Technik zu halten, soll nunmehr zusätzlich zu dem bestehenden Breitbandkabelnetz der Anschluss an das Glasfasernetz der Telekom erfolgen.

Die dazu geführten Gespräche mit der Telekom befinden sich derzeit auf der Zielgeraden, so dass die einzelnen Objekte ab dem nächsten Jahr sukzessive angeschlossen werden können. Voraussichtlich bis Ende 2026 wird der größte Teil der EWG-Wohngebäude mit dem Glasfasernetz verbunden sein.

Um den Glasfaseranschluss dann nutzen zu können, kann jedes Mitglied selbständig einen Glasfasertarif bei einem Anbieter seiner Wahl bestellen. Man ist also nicht an die Telekom gebunden. Die gute Nachricht für die Mitglieder, denen ihr bisheriger Anschluss ausreicht, ist, dass sie diesen also wie gewohnt weiter nutzen können. Der Anschluss an das Glasfasernetz ist nur ein Angebot, kein Muss.

Über den weiteren Fortgang und die technischen Details der Umsetzung werden wir Sie in der nächsten Ausgabe informieren.

**Hinweis: Sollten Sie bereits jetzt einen Vertrag zur Nutzung eines Glasfaser-Anschlusses abgeschlossen haben oder diesen in Erwägung ziehen, wird dieser womöglich keine Gültigkeit behalten können. Erst wenn der Glasfaseranschluss installiert ist, kann eine Inbetriebnahme erfolgen.**

# Monat der Sicherheit im Dezember 2023

Im Monat Dezember wird analog der Vorjahre, zusätzlich zu den regelmäßig laufenden Kontrollen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit, in den Liegenschaften der Genossenschaft nunmehr schon traditionell der sogenannte „Monat der Sicherheit“ durchgeführt.

In diesem Rahmen werden die Verkehrswege, Podeste und Treppen auf Stolperkanten, Vertiefungen oder lockere Handläufe geprüft und auch die auf den Grundstücken der Genossenschaft vorhandenen Baumbestände auf Totholz oder mögliche Unfallgefahren durch (an-)gebrochene Äste kontrolliert sowie Dächer einer Sichtprüfung unterzogen.

Ein weiteres Augenmerk wird in diesem Zusammenhang auch auf die Begutachtung sämtlicher Ver- und Entsorgungsleitungen sowie der gesamten Haustechnik, wie z. B. elektrische Anlagen und Hausbeleuchtung, gelegt.

Im Rahmen des Brandschutzes werden u. a. Kontrollen der Treppenhäuser, Keller und

Dachböden hinsichtlich der notwendigen Freiheit der Fluchtwege im Brand- und/oder Gefahrenfall durchgeführt und eventuelle Sperrmüllansammlungen festgestellt.

Die Hausmeister sind entsprechend beauftragt, die notwendigen Kontrollen durchzuführen. Die im Ergebnis dieser jährlich wiederkehrenden Maßnahme festgestellten Unzulänglichkeiten werden dann zur Beseitigung an die für die Genossenschaft tätigen Fachfirmen weitergereicht.

Sollten Sie Auffälligkeiten in Ihrem Wohngebiet feststellen oder festgestellt haben, scheuen Sie sich nicht, den für Sie zuständige Hausmeister oder Mitarbeiter des Bereichs Verwaltung/Vermietung zu informieren. Wir möchten uns an dieser Stelle bei all denen bedanken, die uns mit hilfreichen Hinweisen zu festgestellten Mängeln und notwendigen Reparaturen außerhalb der eigenen Wohnung unterstützen und zur Sauberkeit in den jeweiligen Wohngebieten beitragen.



## Havariendienste während der Feiertage

Bei Havarien\* (z. B. Heizungsausfall, Stromausfall, Rohrbruch, Gasgeruch, Brand- und Sturmschaden) während der Feiertage und außerhalb der Geschäftszeiten der EWG wenden Sie sich bitte an die entsprechenden Firmen. Diese sind auf unserer Webseite und an der **Informationstafel im Hauseingangsbereich** benannt.

\*Bitte beachten Sie, dass einfache Reparaturen keine Havarien darstellen und deshalb nicht von den Notfallfirmen ausgeführt werden.

## Abholtermine für Ihre Weihnachtsbäume:

### PANKOW:

Donnerstag, 11. und 18. Januar 2024

### NIEDERSCHÖNHAUSEN UND BUCH:

Samstag, 13. und 20. Januar 2024



# Heizkosten sparen – Schimmel vermeiden!

Sparsam mit Energie umgehen ist wichtig und schont beim richtigen Vorgehen Ihren Geldbeutel. Die EWG hat durch den hohen Modernisierungsgrad von derzeit rund 90 Prozent ihres Gebäudebestands dafür in den letzten Jahren bereits eine gute Grundlage geschaffen.

Viele unserer Mitglieder sind in der aktuellen Situation sparsam mit Heizenergie. Doch Vorsicht: Sinkt die Raumtemperatur zu weit ab, schlägt sich die Luftfeuchtigkeit an den kühleren Bauteilen (z. B. Fensterrahmen, Zimmerecken, Außenwänden) oder auch an Möbeln nieder und es bildet sich Schimmel. Diese Feuchtigkeit entsteht aus der Raumluft der Wohnung, z.B. vom Kochen, Duschen, Wäschetrocknen.



**Je nach Temperatur und Witterung liegt der optimale Wert der relativen Luftfeuchte zwischen 30 und 60 Prozent.**

	Luftfeuchtigkeit	Temperatur
Büro, Wohn- und Arbeitszimmer	40–50 %	ca. 20–22°C
Schlafzimmer	50–60 %	ca. 16–18°C
Kinderzimmer	30–40 %	ca. 20–22°C
Küche	50–60 %	ca. 18°C
Badezimmer	50–60 %	ca. 23°C
Keller	5–65 %	ca. 10–15°C

Um einen guten Überblick über die Luftfeuchtigkeit und Raumtemperatur in den Räumen zu bekommen, empfehlen wir die Anschaffung eines Hygrometers (ab ca. 10 Euro). So kann die Luftfeuchte kontrolliert werden – steigt die Anzeige über 60 Prozent im Raum, besteht Schimmelgefahr an kalten Außenwänden.



**TIPPS für ein gesundes Raumklima und zur Vermeidung von Schäden an Möbeln und Bauwerk durch Schimmel:**

- täglich Stoßlüften
- Küche und Bad: große Mengen an Dampf sofort ins Freie ablüften
- Raumtemperatur möglichst konstant halten (beim Verlassen der Wohnung die Heizung NICHT vollständig herunterdrehen)
- Raumluft muss zirkulieren können, deshalb sollten Möbel einen Abstand von ca. 5 cm zu Wänden und Heizkörpern haben
- unter 16 Grad sollte die Zimmertemperatur im Winter nicht liegen
- auf das sogenannte Kipplüften verzichten – die Wohnung kühlt unnötig aus und zudem wird Energie verschwendet



## Hier entsteht Feuchtigkeit



**Feuchtigkeitsabgabe pro Tag**  
\* bei einer vierköpfigen Familie

## Thermostatventil – die richtige Einstellung finden

Die Zahlen auf dem Thermostat stehen für ziemlich genaue Raumtemperaturen:

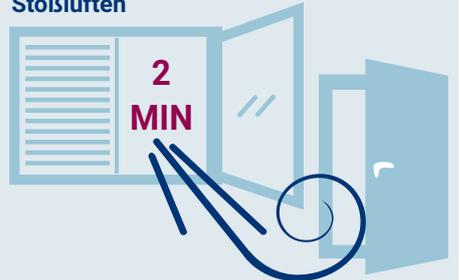


Überprüfen Sie, in welchen Räumen Sie nicht so viel heizen müssen. Mit einem Grad weniger sparen Sie ungefähr sechs Prozent Energie und somit auch Geld. Unter 16 Grad sollte es aber im Winter nicht werden, um Schimmel vorzubeugen.

## Empfehlung für richtiges Lüften

MIT DURCHZUG

**3 x täglich für mind. 2 Minuten Stoßlüften**



OHNE DURCHZUG

**3 x täglich für ca. 10 Minuten Stoßlüften**



# Rückblick

## Begeisterter Basketball-Nachwuchs im BEA-Kiezcamp

Sportive Herbstferien mit der Berliner Energieagentur (BEA): Vom 23. bis 27. Oktober 2023 trafen sich rund 25 basketball-begeisterte Kinder in der Turnhalle der Picasso-Grundschule in Berlin-Weißensee, um am BEA-Kiezcamp teilzunehmen. Eingeladen hatte die BEA in Kooperation mit Alba Berlin und den Wohnungsbaugenossenschaften EWG Pankow und Bremer Höhe.

Fünf Tage lang übten die Jungen und Mädchen Technik, Ausdauer und Dribblings. Daneben sollten auch allgemeine Motorik und der Teamgeist gestärkt werden.

Teamgeist und Zusammenarbeit waren vor allem am letzten Tag des Kiezcamps gefragt, als die BEA zur schon traditionellen Energiespar-Rallye rief. Einzelne Teams traten gegeneinander an, um an verschiedenen Stationen möglichst viele Punkte zu sammeln. Dabei ging es nicht nur darum, sich im Basketball zu messen, sondern auch darum, spielerisch etwas über den effizienten Umgang mit Energie zu lernen.



Text und Fotos: BEA, Bildquelle: „BEA/Camera4“



## ... auf die Herbstwanderung

Am 29. Oktober wurden die Uhren um eine Stunde zurückgestellt und wir konnten vor unserer Herbstwanderung der EWG länger schlafen. Leider regnete es am Morgen recht heftig. Trotzdem trafen sich 15 entschlossene Wanderer am Bahnhof Pankow, um die Fahrt in den Westen der Stadt nach Dahlem anzutreten. Am U-Bahnhof Freie Universität angekommen, bewunderten wir die im expressionistischen Stil gehaltene Bahnhofshalle. Der Bahnhof wurde 1913 unter dem Namen Thielplatz eröffnet. Seit 2016 heißt er Freie Universität. Direkt gegenüber befindet sich der Thielpark, ein sehr gepflegter Park mit mehreren Teichen; er ist ein geschütztes Gartendenkmal und wurde in den Jahren 1912–1915 angelegt. Im Herbst ist ein Besuch aufgrund der Laubfärbung besonders schön. Erfreulicherweise hatte es aufgehört zu regnen.

Auf dem Weg weiter in Richtung Domäne Dahlem kamen wir an der St. Annen Kirche vorbei. Hier war Martin Niemöller bis zu seiner Verhaftung durch die Nazis 1937 als Pfarrer tätig. Das früher nur als Dorfkirche benannte Gotteshaus gilt als das älteste Gebäude Dahlems. Der Kirchturm diente von 1832 bis 1849 als zweite Relaisstation des preußischen optischen Telegrafens Berlin-Koblenz. Die erste Station befand

sich auf dem Telegrafenberg in Potsdam, den wir im August besuchten. Auch ein Gang über den Friedhof ist interessant. Hier liegen unter anderem Rudi Dutschke und der Journalist Jürgen Engert begraben.

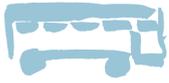
Von der Dorfkirche Dahlem bis zur Domäne sind es nur noch wenige Schritte. Die Domäne war ein historisches Rittergut und ist heute ein Freilandmuseum. Seit 800 Jahren wird hier Landwirtschaft betrieben. Gleich am Eingang steht das ehemalige Herrenhaus von 1560. Bei einem Rundgang durch das Freilandmuseum gab es Schweine, Kühe, Ziegen, Hühner und natürlich auch Pferde zu sehen. Auf den Feldern konnten wir noch Grünkohl, Rotkohl und Brokkoli entdecken. Das Landgut ist ein anerkannter Bioland-Betrieb und Deutschlands einziger Bauernhof mit U-Bahn-Anschluss.

Die U-Bahnstation Dahlem-Dorf, von der wir dann auch unsere Heimfahrt antraten, wurde 1987 in Japan zum schönsten U-Bahnhof Europas gekürt. Leider wird er zurzeit saniert und hat seine Schönheit unter Planen versteckt.

Vor der Rückfahrt gab es noch eine gemütliche Einkehr zum Kaffeetrinken.

Text und Fotos: K. Breitmeier





+++ Wir organisieren – Sie erleben +++



Bitte achten Sie auf die ggf. geänderte Abfahrtszeit auf Ihren Zahlungsunterlagen!

# Schule, Schlemmen, Spargelhof

Erstes Ziel ist das Schulmuseum Reckahn, wo Sie noch einmal die Schulbank drücken. Die fortschrittliche Dorfschule wurde vom Gutsherrn Friedrich Eberhard von Rochow 1773 ins Leben gerufen. Sie galt als Muster-schule in Preußen und schrieb Geschichte. Zudem besuchen Sie auch das Schloss Rochow. Nach soviel Lernen – vielleicht gibt es auch Noten? – haben Sie sich jedenfalls ein gutes 3-Gänge-Spargelessen im beliebten Heidekrug in Oberjünne verdient (Alternative Gerichte sind auf Anfrage möglich. Bei der Buchung bitte angeben).

Anschließend haben Sie im Spargelhof Gelegenheit zum Einkauf.

Preis: 94,- inkl. Busfahrt, Reiseleitung, Eintritt und Führung Schulmuseum, Besuch Schloss Rochow, 3-Gänge-Spargelessen, Zwischenstopp im Spargelhof.

**Termin:** Mittwoch, 17. April 2024, 9.00 Uhr  
**Treffpunkt:** Breite Straße „Ikea Büro“ (Bitte 15 Min. vor Fahrtantritt eintreffen)

Wenn Sie teilnehmen möchten, freuen wir uns über Ihre verbindliche Anmeldung bei Frau Schwabe unter der Telefonnummer 477006-40 oder per E-Mail an schwabe@ewg-pankow.de

Mindestteilnehmerzahl 30 Personen.



Foto-Quelle: <https://gasthaus-heidekrug.de>



CR alle Bilder: ISTAF INDOOR – Top Sport

## Spitzensport am 23. Februar 2024

Bald geht es wieder rund beim weltweit größten Leichtathletik-Meeting unterm Hallendach! Nirgendwo sonst ist man näher am Geschehen, nirgendwo sonst sind die Emotionen greifbarer als beim ISTAF INDOOR am 23. Februar 2024, das Spitzensport und Show-Effekte in der Berliner Mercedes-Benz Arena vereint.

Eine Woche vor den Hallen-Weltmeisterschaften in Glasgow werden Top-Stars aus Übersee erwartet, die das ISTAF INDOOR als Formtest nutzen. Weltrekorde und Bestleistungen sind also zu erwarten.

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin haben erneut einen „grünen“ Fanblock reserviert und laden ihre Mitglieder ein, mit den grünen Klatschpappen für ordentlich Stimmung zu sorgen.

**Unserer Genossenschaft wurden insgesamt 50 Karten zur Verfügung gestellt.** Die kostenlosen Eintrittskarten liegen **ab Anfang Januar 2024** für Sie bereit.

Wollen Sie dabei sein? Dann holen Sie sich Ihre Eintrittskarte **bis spätestens zum 19. Februar 2024** in der Geschäftsstelle, Breite Straße 32 in 13187 Berlin, ab.

Vergeben werden maximal 4 Karten pro Mitglied – nur solange der Vorrat reicht!

# Bunte Seite



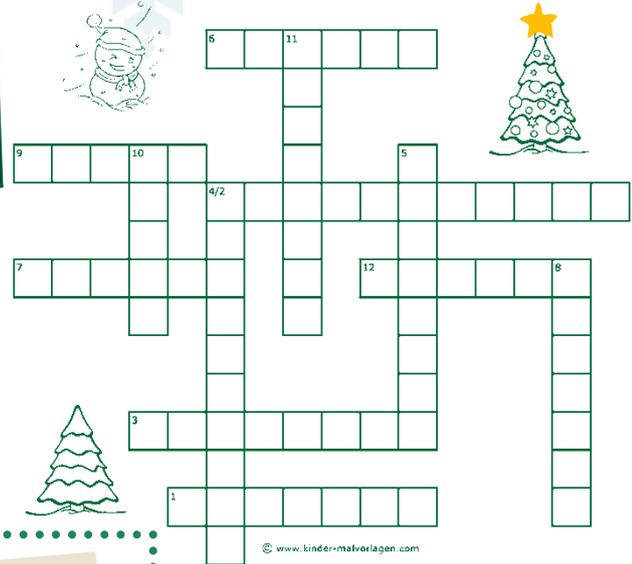
Finde 5 Unterschiede



## WAS IST DAS?

Sie fallen vom Himmel, ganz leise, manchmal tänzeln sie auf und ab, manchmal sind sie gross und manchmal klein, meistens fallen sie in der Nacht, aber auch am Tag. Sie sind leicht und weiss.

Lösung: Schneeflocken



© www.kinder-malvorlagen.com

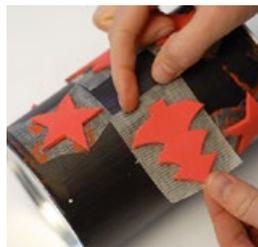


## GESCHENKPAPIER SELBST MACHEN

### DAS BRAUCHST DU:

- Eine Kaffee- oder Keksdose (mind. 10 cm Durchmesser)
- Moosgummi
- doppelseitiges Klebeband
- Packpapier ■ Pappe ■ Farbe
- Schere ■ Stift ■ Pinsel

**1** Zunächst macht ihr euch aus Pappe eine Schablone. Malt den Umriss eurer Motive auf die Pappe und schneidet sie aus. Wir haben uns für einen Stern und einen Tannenbaum entschieden. Natürlich könnt ihr auch andere Motive und Muster wählen



**2** Für unser Design malt ihr nun mit Hilfe der Schablone 4 bis 6 Tannenbäume und doppelt so viele Sterne auf das Moosgummi und schneidet sie aus. Je dicker die Dose, desto mehr Motive solltet ihr vorbereiten.



**3** Als nächstes ordnet ihr die Moosgummimotive rundherum auf der Dose an und befestigt sie mit doppelseitigem Klebeband.

**4** Mit dem Pinsel könnt ihr verschiedene Farben auf das Moosgummi auftragen. Dickflüssige Farben solltet ihr mit Wasser ein bisschen verdünnen. Die Farbe sollte flüssig sein, aber nicht tropfen.

**5** Jetzt geht's ans große Rollen. Breitet das Packpapier auf einem Tisch aus und setzt die Dose am Rand des Packpapiers an. Nun rollt ihr sie langsam bis ans andere Ende. Wenn die Motive zu schwach werden, müsst ihr ein bisschen Farbe nachlegen.

**6** Diesen Vorgang so lange wiederholen, bis das ganze Papier vollgestempelt ist. Fertig ist das Geschenkpapier!

Fotos: Geschenkpapier selbst machen © GEOLino

**Umlaute werden als Ä, Ö, Ü eingetragen, nicht AE, OE, UE. Einige Antworten bestehen aus zwei Wörtern. Diese werden hintereinander ohne Lücke eingetragen.**

1. Wie heisst das Rentier mit der roten Nase?
2. Bekanntes Weihnachtslied
3. Einer der drei Könige
4. Wie wird der Weihnachtsmann auf Englisch genannt?
5. In diesem Monat feiern wir Weihnachten
6. Wer kommt mit den Schafen an die Krippe?(Mehrzahl)
7. Was hängt man häufig an den Weihnachtsbaum?
8. Wo wohnt der Weihnachtsmann?
9. Wer verkündete den Hirten die frohe Botschaft?
10. Sie helfen dem Weihnachtsmann (Mehrzahl)
11. Sie ziehen seinen Schlitten (Mehrzahl)
12. Zünde nicht den Baum an, sondern die...

© www.kinder-malvorlagen.com

## Auflösung Heft 3/2023





WINTER 2023

**VIEL  
GEMEINSAM**



**GeWoSüd**  
Genossenschaftliches Wohnen  
Berlin-Süd eG



traditionell modern

„Viel gemeinsam!“

## NEU DABEI: GEWOSÜD – GENOSSEN- SCHAFTLICHES WOHNEN BERLIN-SÜD EG

Unsere „Viel gemeinsam!“-Seiten erscheinen ab dieser Ausgabe auch im Mitglieder-Echo der GeWoSüd. Damit beteiligen sich jetzt insgesamt zehn Genossenschaften.

Wir freuen uns und stellen Ihnen hier das neue Mitglied vor. Die GeWoSüd gehört von Beginn an – bereits seit über 20 Jahren – zum Zusammenschluss der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin, die unter dem „Bauklötzchen-Logo“ gemeinsam für genossenschaftliches Wohnen werben. Jetzt erweitert die Genossenschaft mit Sitz in Schöneberg ihre Mitgliederzeitung um diese „Viel gemeinsam!“-Seiten. Ein guter Grund die Genossenschaft hier vorzustellen.

Mit dem Lindenhof begann die 100-jährige Geschichte der GeWoSüd. Um der Wohnungsnot nach dem Ersten Weltkrieg zu begegnen, wurde ab 1918 eine Gartenstadt geplant und gebaut. 1922 wurde diese an die „Genossenschaft Siedlung Lindenhof“ verkauft. Bis zum Zweiten Weltkrieg wohnten hier mehr als 2800 Menschen.

### AM ANFANG ZWEI GENOSSENSCHAFTEN

1919 war die „Gemeinnützige Landerwerbs- und Baugenossenschaft Dahlem-Schmargendorf“ gegründet worden. Doch erst 1925 konnte mit dem Bau der ersten Wohnanlage in der Scharzhofberger Straße in Lankwitz begonnen werden. Es folgten Wohnungsbauten in Steglitz, Weißensee, Neukölln, Treptow und Wedding. Unter den Nationalsozialisten wurden Ende 1942 Lindenhof- und Landbau-Genossenschaft zwangsvereinigt als „Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Berlin-Süd“. 1943 fielen Bomben auch auf den Lindenhof. Bei Kriegsende waren zwei Drittel der Gebäude zerstört. Der Sitz der Genossenschaft in der Scharzhofberger Straße war sogar völlig zerstört worden. Die Siedlungen in Treptow und Weißen-

see waren ohne größere Schäden geblieben. Mit der Teilung der Stadt kamen sie unter treuhänderische Verwaltung, später übernommen durch die Kommunale Wohnungsverwaltung.

### WIEDERAUFBAU, NEUBAU, WIEDERVEREINIGUNG

Während im Westteil der Wiederaufbau der kriegszerstörten Gebäude ab den 50er Jahren im Rahmen der staatlichen Wiederaufbauprogramme erfolgte, wurden im Ostteil auch in den folgenden Jahrzehnten nur Mittel für die unabdingbare Erhaltung des Wohnraums in den Bestand investiert. Im Westteil baute die GeWoSüd weitere neue Wohnungen. Nach der Wiedervereinigung 1990 kamen die Bestände im Ostteil nach und nach wieder in den Besitz der Genossenschaft, die unverzüglich mit Sanierungsmaßnahmen begann. Ab den frühen 90er Jahren erfolgten erste Dachgeschossausbauten und die energetische Sanierung des Bestandes. 2008 begann die denkmalgerechte Sanierung der 90 Jahre alten Bauten im Lindenhof.

Heute verfügt die Genossenschaft über 2600 Wohnungen, hat 5000 Mitglieder und ist stolz auf die lebendige Nachbarschaft mit Engagement in vielen Gemeinschaftsprojekten.

Mit uns zum  
**ISTAF INDOOR:**  
**23. Februar 2024**  
Fragen Sie bei Ihrer  
Genossenschaft nach.





Messe Einstieg im November: Unsere Azubis informierten über ihren Ausbildungsberuf.

Silvana, Teamleiterin Mietenbuchhaltung/  
Betriebskosten, EWG Berlin-Pankow eG

2024: Ausbildung Immobilienkaufleute

## DIE BEWERBUNGSFRIST LÄUFT NOCH

Wir suchen nach engagierten Menschen, die eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einer starken Gemeinschaft suchen und sich persönlich weiterentwickeln wollen. Wer dann im Job noch einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft leisten möchte, ist bei uns genau an der richtigen Adresse. Junge Menschen finden bei uns spannende Perspektiven – für die gesellschaftliche und ihre persönliche Entwicklung. Rechnungswesen und Controlling, Finanzierung und Technik, Mitgliederbetreuung und Mietenbuchhaltung: Angehende Immobilienkaufleute können sich bei uns auf vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben freuen – und nach der Ausbildung auf attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Bewerbungsfristen für 2024 laufen noch bis Anfang nächsten Jahres. [www.wbgd.de/berlin/karriere](http://www.wbgd.de/berlin/karriere)

### VON BAULEITER BIS SOZIALARBEITER

Unsere Ausbildungskompetenz liegt im Schwerpunkt bei den Immobilienkaufleuten. Aber rund um das Bauen und Bewirtschaften von Häusern und Wohnungen fallen vielfältige Aufgaben an – deshalb sind in Wohnungsbaugenossenschaften unterschiedliche Berufsgruppen beschäftigt: Es gibt Immobilien- und Bürokaufleute, Informatiker und Architekten, Bauleiter sowie Handwerker oder Gärtner. Sozialarbeiter kümmern sich um die Betreuung der Mitglieder in sozialen Belangen und auch Bankkaufleute sind in Wohnungsgenossenschaften zu finden, wenn eine Spareinrichtung betrieben wird.

Wenn Sie unsere Mitarbeiter und ihre Arbeit schon einmal kennenlernen wollen: Auf Instagram finden Sie unsere neuen Portraits: [www.instagram.com/wbgberlin](https://www.instagram.com/wbgberlin)



Jubiläum

## 30 JAHRE GENOSSENSCHAFTSFORUM

Am 21. Oktober 1993 war die Gründungsversammlung für den Verein Genossenschaftsforum e.V., im März 1994 wurde er eingetragen. Seitdem haben Barbara von Neumann-Cosel und Renate Amann zusammen mit vielen langjährigen Vorständen intensiv die Förderung des Genossenschaftsgedankens und die Diskussion seiner Potenziale im Wohnungs-

wesen betrieben. Unterstützt von den 49 Mitgliedergenossenschaften führt heute ein engagiertes Team aus Mitarbeitern und Vorständen die Arbeit weiter. Diese 30 Jahre Einsatz sollen im Rahmen einer Tagung gewürdigt werden. Das Thema ist „der Kooperative Mensch als zukunftsfähiges Wirtschaftsmodell“ und wird in mehreren Beiträgen und

anhand von Praxisbeispielen diskutiert. Einführung durch Dr. Victoria Schäfer, Leiterin der Akademie der Genossenschaften (ADG Scientific), Montabaur.

**14. März 2024 ab 16 Uhr. Ort:** Ufa-Fabrik in Berlin-Tempelhof. **Anmeldung per E-Mail:** [info@berliner-genossenschaftsforum.de](mailto:info@berliner-genossenschaftsforum.de)

An Kinder, Eltern, Erzieher und Lehrer

## „WARUM BESCHLÄGT DER BADEZIMMERSPIEGEL BEIM DUSCHEN?“

Seit 15 Jahren verschenken die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin ihren Workshop „Bauphysik“ an Berliner Kita- und Schulkinder. Und er ist heute so beliebt wie am Anfang – bei den Kindern genauso wie bei den Erziehern und Lehrern. Und da ja zum Glück immer neue Kinder in die Kitas

und Schulen kommen, können mit unserem Workshop immer wieder Themen rund um das Bauern erforscht werden: Statik, Wärmeleitung, Elektrizität, Akustik, Licht und Farben gehören dazu.

Der Workshop ist für Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren konzipiert.

### DER WORKSHOP KOMMT ZU IHNEN

Unsere Workshopleiterin kommt in die Kitas und Schulen. Wenn Sie Interesse daran haben, schreiben oder rufen Sie uns bitte an:

**E-Mail:** [monika.neugebauer@gildeheimbau.de](mailto:monika.neugebauer@gildeheimbau.de). **Tel.:** 30 30 21 05.





© SuperCoop Berlin eG/Foto: Andrea Zoltanetzky



Genossenschaft – die erfolgreiche Unternehmensform

# SUPERCOOP: EIN SUPERMARKT, DER SEINEN MITGLIEDERN GEHÖRT

Fast wie ein normaler Supermarkt mit vielen, verschiedenen Produkten – der Unterschied ist: Hier werden gute, gesunde und fair produzierte Lebensmittel zu erschwinglichen Preisen angeboten, die Mitglieder haben ein Mitspracherecht und wissen genau, woher die Produkte kommen und wohin das Geld fließt, damit alle davon profitieren.

Neu ist die Idee nicht. Bereits 1973 eröffneten Bürgerinnen und Bürger im New Yorker Stadtbezirk Brooklyn ihren eigenen Supermarkt als Genossenschaft. Die „Park Slope Food Coop“ hat mittlerweile mehr als 17000 Mitglieder. Die Idee wanderte nach Paris. Dort betreiben nun 7000 Menschen gemeinsam den Supermarkt „La Louve“. Auch in deutschen Dörfern betreiben Menschen eigene Supermärkte, weil sich der Betrieb von gewinnorientierten Geschäften in dünn besiedelten Gebieten nicht mehr lohnt.

„Um uns wieder mehr mit unserer Ernährung und unserer Nachbarschaft zu verbinden, haben wir SuperCoop gegründet“, erzählt Gründungs- und Vorstandsmitglied Johanna Kühner, „dabei sehen wir uns als lokaler Teil einer größeren Bewegung von genossenschaftlichen Supermärkten, die sich für eine soziale gerechte Veränderung unseres Lebensmittelsystems einsetzt“.

## ALLE LEISTEN EINEN BEITRAG, ALLE PROFITIEREN

Im Oktober 2020 wurde die Genossenschaft gegründet. Nachdem ein idealer Standort in den Osram-Höfen im Wedding gefunden war, wurden mit einer zweiten Crowdfunding-Kampagne rund 75.000 Euro eingesammelt. Und dank dieser Kampagne wuchs die Gemeinschaft auf über 600 Mitglieder.

„Dadurch konnten wir einen Kredit aufnehmen, den Mietvertrag für eine Gewerbefläche in den Osram-Höfen unterzeichnen. Wir haben unsere Ladenfläche renoviert, unsere eigene Online-Plattform für die Mitgliederverwaltung entwickelt und sorgfältig ausgewählt, wer uns beliefert und für uns produziert“, so Johanna Kühner. Am 22. September 2021 war dann offizielle Eröffnung.

Damit haben die engagierten Genossenschaftsmitglieder gezeigt, was möglich ist, wenn alle mitmachen und anpacken: Aus dem kleinen Foodcoop mit 20 m<sup>2</sup> wurde im Mai 2022 ein richtiger Supermarkt mit wachsendem Vollsortiment auf 700 m<sup>2</sup>. „Nur so können wir uns langfristig wirtschaftlich tragen, noch mehr verschiedene Mitglieder erreichen und eine Vielfalt an Produkten anbieten“, erklärt Vorstandsmitglied Eugénie Wateau.

## WAS EINER NICHT SCHAFFT, SCHAFFEN VIELE

Stolz ist die Gemeinschaft auch auf ihren Verarbeitungsraum, u.a. zum Käse schneiden, eine Kinderecke und ihr Mitgliederbüro. Zu Recht: Schließlich hat sie die Renovierung nicht nur komplett selbst finanziert, sondern auch einen Großteil der Arbeit selbst erledigt! Vom Streichen bis zur elektrischen Verkabelung, vom Einreißen von

Wänden bis zum Aufbau von Regalen. Und die Mitgliederzahl ist auf zurzeit rund 1300 gewachsen. Um ihren fairen Mitmach-Supermarkt zu betreiben und weiterhin viele Ideen umsetzen zu können, braucht SuperCoop noch mehr Mitglieder.

## MITGLIED WERDEN

SuperCoop gehört allen, die dort einkaufen. Jedes Mitglied zeichnet einen Genossenschaftsanteil in Höhe von 100 Euro (Ratenzahlung über zwei Jahre möglich) und zahlt ein einmaliges Eintrittsgeld von 10 Euro. Nach Beendigung der Mitgliedschaft erhält man seinen Anteil zurück.

Jedes Mitglied hilft drei Stunden pro Monat in verschiedenen Arbeitsgruppen mit. So tragen alle zum täglichen Betrieb des Supermarkts bei, zum Beispiel beim Einräumen der Ware oder an der Kasse und senken damit auch die Kosten. Nur ein paar Vollzeit-Angestellte kümmern sich um Koordination und Wareneinkauf.

**SuperCoop Berlin eG**, Oudenarder Str. 16, 13347 Berlin. Tel.: 439 727 020.

[www.supercoop.de](http://www.supercoop.de)



Foto: Mathrin Leisch

Süßkramdealer

Stadtspaziergang

# RUNTER VOM SOFA – REIN INS SCHOKOLADENGLÜCK



Schokolade macht glücklich. Zumindest die meisten Menschen. Wir verbinden ihren Genuss mit schönen Erinnerungen, zum Beispiel aus der Kindheit. Diese werden beim erneuten Schokoladenkonsum abgerufen und es geht uns wieder besser. Natürlich auch, weil sie einfach unendlich gut schmeckt.

## DIE GROSSEN TRADITIONSHÄUSER BERLINER SCHOKOLADE SEIT 160 JAHREN

1863 gründete Heinrich Fassbender in der Berliner Mohrenstraße seine „Chocoladerie“ für feinste Pralinen und Trüffel. 1890 eröffnete Wilhelm Rausch seine erste Confiserie. 1999 fusionierten beide: **Fassbender & Rausch GmbH** – noch heute mit drei Etagen am Gendarmenmarkt gelegen. 1880 eröffnete Ladislaus Maximilianus Ziemkiewicz „Unter den Linden“ sein erstes Geschäft für feine französische Pralinen, deren Herstellung er zuvor in Paris erlernt hatte. Eine Nachbarin, Marie de Savadé, wurde Namenspatin und **Sawadé** schnell königlicher Hoflieferant. Nach einer wechsellvollen Geschichte kaufte 2013 ein junges Ehepaar die Manufaktur, erhielt seitdem viele Auszeichnungen. Als Familienunternehmen ist **Erich Hamann** seit 1912 bekannt für bittere Schokolade. Das große Sortiment an Pralinen, bis heute eingepackt in die berühmten Konfektschalen mit der blauen Schleife – dem ersten Verpackungsdesign aus den 1920er Jahren. 1915 gründete Hugo E. Walter in Tempelhof sein Unternehmen zur Herstellung feinsten Schokoladenwaren. Noch heute betreibt **Walter Confiserie** vier eigene Filialen.

## DIE JUNGEN WILDEN – WENIGER IST MEHR

Auch Schokolade unterliegt den Ansprüchen der Zeit. Der Verbraucher will wissen, was „drin“ ist und die jungen Manufakturen wollen nachhaltig produzieren und sich auf das Wesentliche konzentrieren: möglichst pure Schokolade – zu erkennen an der kurzen Zutatenliste und dem Verzicht auf Palmöl und anderen billigen Fetten sowie auf Konservierungsmittel, Emulgatoren oder Soja.

Seit einiger Zeit ist sogenannte Rohschokolade auf dem Markt, „roh“ soll bedeuten, dass beim Herstellungsprozess 48 Grad nicht überschritten werden. Aber beim Fermentieren und Trocknen, Mahlen und Pressen entstehen oft höhere Temperaturen. Die Beschreibung „ungeröstet“ trifft eher zu, denn Rohschokolade wird im Gegensatz zu traditioneller Schokolade aus ungerösteten Kakaobohnen hergestellt – nicht mehr und nicht weniger.

## WOHLFARTH SCHOKOLADE AUS DEM WEDDING

Von der Bohne bis zur Schokolade jeden Arbeitsschritt selbst durchführen (Bean to Bar), das zeichnet Wohlfarth Schokoladen aus. Hier wird ausnahmslos hochwertiger Bio-Edelkakaobohnen verarbeitet. Im Oktober 2011 eröffnete Christoph Wohlfarth seine gläserne Manufaktur mit kleinem Ladengeschäft in Prenzlauer

Berg, im Sommer 2020 zog er in den Wedding um. Wohlfarth setzt dabei von Anfang an auf die Edelkakaobohnensorte Arriba Nacional aus Ecuador. „Im Jahr 2014 habe ich bei meiner ersten Reise nach Ecuador einen persönlichen Bezug zu diesem schönen Land mit diesem tollen Kakao aufbauen dürfen. Seit 2019 arbeiten wir mit der Ecuadorianerin Luz Victoria Aguirre zusammen. Dank ihrer persönlichen Kontakte vor Ort liefert sie uns beste Bohnen im direkten und fair bezahlten Handel“, erzählt Christoph Wohlfarth.

**Wohlfarth Schokolade**, Soldiner Str. 39, 13359 Berlin. Tel.: 551 565 23. Di-Fr: 13 – 18 Uhr, Sa 11 – 16 Uhr.

[www.wohlfarthschokolade.de](http://www.wohlfarthschokolade.de)

## ROSA CANINA – BERLINER SCHOKOLADEN MANUFAKTUR

Alles begann mit Schokoladeneis. Rosa Canina steht seit 2008 für äußerst leckere Bio-Eiskreationen aus eigener Herstellung. „Während der Suche nach der perfekten Schokolade für unser Schoko-Eis trafen wir auf 31° (ehemals Belyzium). Die Manufaktur arbeitete als eine der ersten in Deutschland nach dem Bean-to-Bar-Prinzip mit hochwertigen Kakaobohnen“, erzählen die beiden Geschäftsführer Reimar Philipps und Moritz Weber. Nun bündeln die beiden Handwerksbetriebe Ideen und Know-how zu einer neuen Marke: Rosa Canina



@ Wohlfarth

Wohlfarth



© Preussisch Süß

Preussisch Süß



© Insel Verlag



© Stocker Verlag

Chocolate. Man kann zuschauen, wie die Schokolade entsteht: Ladengeschäft und Manufaktur sind nur durch eine Glasscheibe getrennt.

**Schokoladen-Workshops:** Wie aus Kakaobohnen eine fertige Schokolade wird und Wissenswertes über den Anbau und die Verarbeitung von Kakao erfahren: zwei Stunden, max. 10 Personen.

**Rosa Canina Chocolate**, Lottumstr. 15, 10119 Berlin. **Tel.:** 440 464 84. Mo-Fr: 13 – 18.30 Uhr, Sa 12 – 19 Uhr. [www.rosacanina.eu](http://www.rosacanina.eu)

### IN'T VELD – KAKAOBOHNEN-VERARBEITUNG

Man könnte Holger in't Veld auch Schokolero nennen. Er kennt sich mit Schokolade aus wie nur wenige. Und seine Mission ist einfach: „Die möglichst besten Kakaobohnen der Welt auftreiben (und fair einkaufen) und mit denen so wenig wie möglich machen, vor allem so wenig wie möglich falsch machen.“ Er betreibt schon eine Manufaktur und mehrere Läden in Berlin. Heute produziert er auch noch Schokoladen, aber eher kümmert er sich um Menschen, die selbst Schokolade machen wollen. Er vertreibt das dazu nötige Equipment, gibt Workshops für das nötige Knowhow und vermittelt sein Wissen rund um die Bohne: KAKAO 360 GRAD – Fühlen, riechen, schmecken und verstehen (3 Stunden, 75 Euro, inkl. Fingerfood, Getränke und natürlich Kakao).

**bonvodou Kakao**, Cantianstr. 19, 10437 Berlin. **Tel.:** 0177 310 71 03. **E-Mail:** kapten@bonvodou.com. [www.bonvodou.com](http://www.bonvodou.com)

### ORTE FÜR LIEBHABER SÜSSKRAMDEALER IN FRIEDENAU

Die Ladenausstattung im üppigen Stil der Gründerzeit ist bis heute nahezu komplett erhalten. Während hier früher Tabak verkauft wurde – schon die kleine Hildegard Knep ging hier für ihren Herrn

Papa Tabak kaufen (nachzulesen in ihrer Biografie „Der geschenkte Gaul“) – sind die Regale seit 2005 von oben bis unten mit feinsten Schokoladen, Kaffee und Geschenkartikeln gefüllt. Der Name hält, was er verspricht.

**Süßkramdealer**, Varziner Str. 4, 12159 Berlin. **Tel.:** 850 777 97. Mo-Fr: 9 – 19 Uhr, Sa/So: 10 – 19 Uhr. [www.suesskramdealer.de](http://www.suesskramdealer.de)

### WINTERFELDT-SCHOKOLADEN IN SCHÖNEBERG

Ausgangspunkt und Namensgeber dieser Schokoladenwelt befindet sich direkt am Winterfeldtplatz, seit 2009 in einer denkmalgeschützten Gründerzeitapotheke aus dem Jahre 1892. In all ihren Schubladen und Schränkchen stecken seitdem beste Schokoladen und Pralinen und es gibt auch einen kleinen Cafébereich, in dem sich Kaffee, leckere Trinkschokoladen und frische Kuchen genießen lassen.

**Winterfeldt-Schokoladen**, Goltzstr. 23/Ecke Pallasstraße, 10781 Berlin. **Tel.:** 236 232 56. Mo-Sa: 10 – 18 Uhr, So 12 – 18 Uhr. [www.winterfeldt-schokoladen.de](http://www.winterfeldt-schokoladen.de)

### PREUSSISCH SÜSS – SO SCHMECKT BERLIN!

Preussisch süß „verwandelt“ den Charakter der so grundverschiedenen Berliner Stadtteile in geschmacklich treffende Schokoladenportraits. Kleine Texte auf der Rückseite geben Auskunft über die Auswahl der Ingredienzen und das Image des jeweiligen Stadtteils. Eine Edition, die die Berliner Schriftstellerin und Schokoladenliebhaberin Tanja Dückers konzipiert und 2017 gemeinsam mit dem Berliner Chocolatier Christoph Wohlfarth ins Leben rief. Die Kreuzberg-Tafel erhielt 2017 „Die süße Schnecke“ für bestes Naschwerk aus der Region Berlin-Brandenburg.

[www.preussisch-suess.shop](http://www.preussisch-suess.shop)

## Buchtipp

# NIE OHNE SCHOKOLADE



### DAS SÜSSE BERLIN

Die Schokoladenseite der Hauptstadt: Das Café des Westens, das berühmte Romanische Café, in dem Else Lasker-Schüler, Gottfried Benn und viele andere Literaten Stammgast waren, das Café Kranzler, die Konditorei Buchwald. Dazu kommen Manufakturen wie Sawade, Hamann Schokoladen, Rausch, die über hundert Jahre alt sind und heute noch Menschen anziehen. Tanja Dückers führt in die einzelnen Berliner Stadtteile zu den Chocolatiers, Pralinen-, Kuchen- und Eismanufakturen, in die multikulturelle Szene der türkischen, japanischen oder portugiesischen Cafés.

**Das süße Berlin**, Tanja Dückers. **Insel Verlag** 2021. 271 S. mit ca. 60 Abb. 12,95 Euro. **ISBN:** 978-3-458-36470-2

### BEAN TO BAR – VON DER KAKAOBOHNE ZUR SCHOKOLADENTAFEL

Die Herstellung von Schokolade zu Hause, aber auch von Manufakturen im kleinen Maßstab wird immer beliebter. Hobby-Chocolatiers und auch kleine Produzenten erhalten in diesem Buch alle wesentlichen Informationen, um selbst Schokolade zu produzieren. Von der Auswahl des Kakaos über das Rösten, Brechen und Mahlen der Bohnen bis zum Gießen der Schokoladentafeln werden alle notwendigen Prozesse erläutert. Autor Fabian Rehmann ist gelernter Koch und Konditor-Confiseur.

**BEAN TO BAR: Von der Kakaobohne zur Schokoladentafel**, Fabian Rehmann. **Stocker Verlag**. 144 S. farbig bebildert. 19,90 Euro. **ISBN:** 978-3-7020-1780-4



© Jens Ruppert



Ein leuchtender Stern gegen Heimweh

Die gute Idee

## HERRNHUTER – DER URSPRUNG ALLER WEIHNACHTSSTERNE

Vor über 160 Jahren im Schoß der Herrnhuter Brüdergemeine in der Oberlausitz entstanden, gilt der Herrnhuter Stern als Ursprung aller Weihnachtssterne. Anfang des 19. Jahrhunderts leuchtete der erste Stern aus Papier und Pappe in den Internatsstuben der Herrnhuter Brüdergemeine.

### EIN STERN GEGEN DAS HEIMWEH

In den Internatsstuben lebten im 19. Jahrhundert vor allem Missionarskinder. Das Zuhause ersetzen konnten diese Schulheime nicht. Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit war die Trennung von den Eltern sehr schmerzhaft. So kam der Stern als Symbol für die biblische Geschichte ganz recht. Ein Erzieher nutzte den Stern im Mathema-

tikunterricht als Vorlage, um ein besseres geometrisches Verständnis zu vermitteln. Er ließ die Kinder Sterne aus verschiedenen geometrischen Formen bauen und diese schmückten später damit ihre Internatsstuben. Fortan bastelten die Kinder stets am 1. Sonntag im Advent ihre Sterne und trugen damit diesen Brauch in ihre Familien.

### MANUFAKTUR & SCHAUWERKSTATT

Der Geschäftsmann Pieter Hendrik Verbeek erfand am Ende des 19. Jahrhunderts den ersten stabilen, zusammensetzbaren Stern. Das Neue an diesem Stern war sein durchbrochener Metallkörper mit Schienen, auf den die Papierzacken mit Metallrähmchen aufgeschoben werden konnten. Durch

diese Neuerung konnte der Stern erstmalig zusammengelegt versendet und zunächst über die Herrnhuter Missionsbuchhandlung vertrieben werden.

Nach wechselreichen Jahren vereint die neue Manufaktur seit 2010 Produktion, Schauwerkstatt und Restaurant unter einem Dach. Direkt neben der Manufaktur wurde 2018 eine neue Entdeckerwelt für Kinder eröffnet. In den modernen Produktionsräumen werden die kleinen und großen Zacken für die berühmten Herrnhuter Sterne nach wie vor in Handarbeit gefertigt. Wer will, kann in der Werkstatt einen Basteltermin buchen oder die mobile Bastelhütte auf Veranstaltungen und Festen treffen. **Herrnhuter Sterne**, Oderwitzerstr. 8, 02747 Herrnhut. [www.herrnhuter-sterne.de](http://www.herrnhuter-sterne.de)

Die gute Idee

## #MUSIKERFÜR MUSIKERBERLIN DAS BESONDERE KONZERTANGEBOT



2020 wurde die Kampagne #MusikerFürMusikerBerlin von KulturLeben Berlin und der Deutschen Musik- und Orchestervereinigung e.V. (unisono) ins Leben gerufen, um während der Pandemie durch ehrenamtliche Konzerte von Mitgliedern der großen Berliner Klangkörper Menschen in sozialen Einrichtungen Live-Musik zu ermöglichen und gleichzeitig existentiell bedrohte freiberufliche Musikerinnen und Musiker zu unterstützen.

„Mit der Kampagne bringt KulturLeben Berlin jetzt in der vierten Saison

Musik aus den Konzerthäusern live zu Menschen in sozialen Einrichtungen, die aus unterschiedlichen Gründen keinen oder wenig Zugang zu Konzertangeboten haben. Mit 30- bis 60-minütigen Live-Auftritten erleben Bewohner, Besucher und Gäste kammermusikalische Kurzkonzerte direkt vor Ort“, erklärt Projektleiter Maximilien da Cruz.

Die Einrichtungen, die ein Konzert gebucht haben, entrichten eine Spende für den Auftritt, die sich nach der Anzahl der auftretenden Musikerinnen und Musiker bemisst. Diese Spenden

werden verwendet, um den Freiberuflern Honorare für ihre Auftritte im Rahmen der Kampagne zu ermöglichen.

Das Kampagnen-Netzwerk besteht mittlerweile aus vielen verschiedenen Musikerinnen und Musikern, die nicht nur klassische Musik im Repertoire haben. In den vergangenen drei Jahren fanden unzählige Konzerte statt – zu Sommerfesten, Weihnachtsfeiern oder Jubiläen.

[www.kulturleben-berlin.de](http://www.kulturleben-berlin.de)  
#MusikerFürMusikerBerlin



Bundesweiter  
Vorlesetag 2023

Ehrenamt

# SPRACHPATINNEN UND SPRACHPATEN HILFEN FÜR KiTa-KINDER

Fast jedes fünfte KiTa-Kind in Berlin erhält keine hinreichende Unterstützung beim Erwerb der deutschen Sprache und dem damit verbundenen Allgemeinwissen. Die meisten dieser Kinder kommen aus einkommensschwachen Haushalten, oft auch mit Migrationshintergrund. Durch die Corona-Pandemie hat sich die Lage vieler dieser Kinder eher verschlechtert.

Bei der Einschulung liegen die Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung und ihrem Erfahrungsschatz anderthalb bis zwei Jahre hinter der Entwicklung von Gleichaltrigen aus gut oder normal situierten Elternhäusern. Diesen Rückstand holen sie selten auf.

## DAS ZIEL

Der Verein will mit ehrenamtlichen Sprachpatinnen und Sprachpaten diese KiTa-Kinder beim Spracherwerb und in ihrer allgemeinen Entwicklung unterstützen. Die Sprachpaten und -patinnen arbeiten meist für ein bis zwei halbe Tage pro Woche in einer KiTa in einem kleinen drei- bis vierköpfigen Team, um so eine tägliche Förderung einzelner Kinder zu ermöglichen. Sie arbeiten in enger Abstimmung mit dem KiTa-Träger, besonders aber mit dem KiTa-Personal und den Eltern.

„Wir sind davon überzeugt, dass alle Berliner Kinder in ihrer Entwicklung in gleicher Weise gefördert werden sollten, denn nur dann können sie ihr volles Potential entfalten. Der Zugang



zu unserer Gesellschaft funktioniert vor allem über Sprache. Sprachlich selbstbewusste und interessierte Kinder sind ein Gewinn für uns alle“, so Vorstandsmitglied Matthias Bräutigam.

Und was machen die Sprachpaten in den Kitas? Jedes Kind ist anders und lernt unterschiedlich schnell, deshalb funktioniert alltagsintegrierte Sprachförderung am besten: Malen, Ausschneiden, Kneten, Bewegungsübungen und Alltagstätigkeiten werden begleitend kommentiert („Was-machen-wir-gerade-Gespräch“). Auch Singen der aktuellen KiTa-Lieder, das Zeigen und Vorlesen von Bilderbüchern hilft.

Sie haben Freude am Kontakt mit Kindern, Verständnis und Ausdauer für ihre motivierende Unterstützung und suchen ein passendes Ehrenamt? Dann nehmen Sie Kontakt auf.

[www.sprachpaten.berlin](http://www.sprachpaten.berlin)

Buchtipp

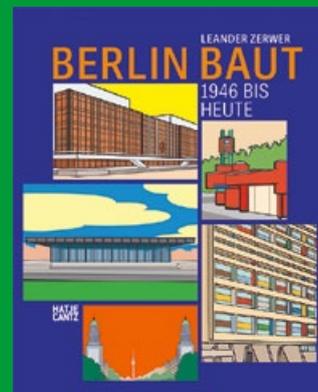
## BERLIN BAUT ARCHITEKTUR- GESCHICHTE FÜR KINDER

Berlin baut. Baut auf, baut um, reißt ab – baut neu. Dieses Buch ist ein mitreißender Steckbrief über sieben Jahrzehnte Baugeschichte einer Stadt in ständigem Wandel. Mit frischen Illustrationen im Comic-Stil und Infokästen voller spannender Fakten erzählt Leander Zerwer anhand eines Bauwerks für jedes Jahr die Geschichte der Stadt und ihrer Architektur von 1946 bis heute.

Spielerisch und anregend lässt sich Berlin erkunden: entlang von Beispielen des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg, Prestigeprojekten und Architektur-Ikonen im geteilten Ost- und West-Berlin, des Baubooms der Nachwendezeit und jüngsten Projekten, die die Hauptstadt des 21. Jahrhunderts prägen. Ein übersichtlicher Stadtplan in der Innenklappe lädt zu spannenden Streifzügen durch unsere Hauptstadt ein.

Leander Zerwer (\*2002) arbeitet als Grafikdesigner und Illustrator in Berlin. Bis 2021 studierte er am Lette-Verein. Mit seiner Abschlussarbeit „Berlin baut“ wurde er für den „Lette Design Award by Schindler“ nominiert. Dies ist sein erstes Buch.

**Berlin baut – 1946 bis heute**, Leander Zerwer. Hatje Cantz Verlag 2022. 164 Seiten, 78 Abb. Ab 8 Jahre. 24 Euro. ISBN: 978-3-7757-5335-7





© Lalo Jodlbauer

20% RABATT

7. FEBRUAR 2024 | 19.30 UHR

TARTUFFE

TICKETS: 030 312 42 02  
STICHWORT: GENOSSENSCHAFT



© wintergarten-berlin

Renaissance-Theater Berlin

# MOLIÈRE: TARTUFFE

Orgon und seine betagte Mutter hängen ihm an den Lippen und lassen ihn im bürgerlichen Haushalt nach Belieben schalten und walten: den Frömmler Tartuffe. Der Rest der Familie ist weniger begeistert. Die Zofe Dorine wittert gar Betrug. Aber Orgon verspricht Tartuffe die Hand seiner Tochter und enterbt den Sohn, um den Prediger zum Alleinerben einzusetzen. Nicht einmal die amourösen Avancen, die Tartuffe schamlos Orgons Ehefrau macht, will er gesehen haben. Erst als seine Frau Elmire ihm in einem arrangierten Schein-Rendezvous

die Lüsterheit Tartuffes beweist, wird Orgon der Betrug klar. Doch dann ist es zu spät ...

Jean-Baptiste Poquelin alias Molière, der Großmeister der französischen Komödie, hat sich mit seinem „Tartuffe“ selbst viele Probleme bereitet. Die schonungslose Kritik, die er darin am Klerus betreibt, ließ ihn in der Gunst seines Herrschers und Förderers Ludwig XIV. sinken. Erst nach dreimaligem Umarbeiten durfte der „Tartuffe“ die Bühnenbretter und die Herzen seiner Zuschauer erobern. Zeitlos aktuell ist dieser

schamlose Betrüger, der sich als charismatischer (Ver-)Führer gibt. Molière hält mit seinem beißend kritischen Humor einer Gesellschaft, die solche Blender möglich macht, den Spiegel vor.

**Es spielen:** Stefan Jürgens, Emese Fay, Dirk Nocker, Skye Macdonald, u.a. **Regie:** Guntbert Warns

**Renaissance-Theater Berlin**, Hardenbergstraße 6/Ecke Knesebeckstraße. **Karten:** 312 42 02. [www.renaissance-theater.de](http://www.renaissance-theater.de)

Wintergarten Berlin

# „MAD MAGIC! THE CRAZY VARIETY SHOW“

Verblüffende Zauberei, eine schöne Portion Akrobatik und eine ganze Menge Verrücktes sind die Zutaten der neuen Zaubershow im Wintergarten Berlin. Schräge Vögel, charakterstarke Frauen, internationale Top-Artisten und einige der besten Magier der Welt bilden das Cast dieser neuen Produktion. Stereo-

type der Magie werden auf den Kopf gestellt – eigensinnige Zauber-Assistentinnen machen sich selbstständig, lassen ihren Chef verschwinden und präsentieren ihr eigenes poetisches Zaubertheater.

## WELTKLASSE ARTISTIK

Surreale Momente und optische Täuschungen verbinden sich mit Weltklasse-Artistik, avantgardistischer Jonglerie und einer großen Portion Humor. Langjährige Besucher dürfen sich auf ein Wiedersehen mit dem französischen

Kult-Zauberer Otto Wessely freuen – und der perfekt schlechtgelaunte Moderator Hieronymus wird für kopfschüttelnde Lacher sorgen.

## 30 % RABATT FÜR MITGLIEDER

Die Show läuft noch bis zum 18. Februar 2024. Bis dahin gibt es für Mitglieder 30 Prozent Rabatt auf alle Preiskategorien – solange der Vorrat reicht.

**Wintergarten Varieté Berlin**, Potsdamer Str. 96, 10785 Berlin. **Tickets:** 58 84 33. **Stichwort:** Genossenschaften MAD MAGIC. [www.wintergarten-berlin.de](http://www.wintergarten-berlin.de)

**WINTERGARTEN**  
W WIE VARIÉTÉ

## VERLOSUNG HERBSTHEFT

Unsere Frage lautete: Wie hieß Boney M. Produzent Frank Farian mit bürgerlichem Namen? Alle Einsendungen waren richtig: Franz Reuther

Impressum:

»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt  
(V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau  
Wohnungsbaugesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96,  
14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes |  
Berlin, Winter 2023



Haben Sie Fragen zu den Veranstaltungen?

**Kontakt:**  
 Frau Schwabe  
 Tel.: 477006-40  
 E-Mail: schwabe@ewg-pankow.de

## Veranstaltungen in den Mitglieder-Treffs



**Dolomitenstraße 47/49, 13187 Berlin**



**Groscurthstraße 6, 13125 Berlin**

### Treffen der Computergruppe

(jeweils 14.00 Uhr)

Dienstag,	02.01.2024
Donnerstag,	18.01.2024
Donnerstag,	15.02.2024
Dienstag,	05.03.2024
Dienstag,	02.04.2024
Donnerstag,	18.04.2024



### Kreativ-Zirkel für Kinder (jeweils 16.00 Uhr)

Donnerstag, 08.02.2024  
 Donnerstag, 22.02.2024  
 Donnerstag, 14.03.2024  
 Donnerstag, 28.03.2024



**Anmeldung bei Frau Ketel,**  
**Tel.: 31174238**

### Qi Gong

Jeden Mittwoch, um 19.00 Uhr  
 Derzeit leider ausgebucht!



### Improvisationstheater

Jeden Montag, um 18.30 Uhr,  
 Anmeldungen unter gina.girod@web.de

### Volkssolidarität Kaffeerunde/ Austausch (jeweils 14.00 Uhr)

04.01.24 „Wir begrüßen das neue Jahr“ in  
 gemütlicher Runde. Kostenbeitrag: 4,- €  
 01.02.24 Wir schauen gemeinsam den Film  
 mit Paul Hanks „Ein Mann namens  
 Otto“, Kostenbeitrag: 4,- €  
 07.03.24 „Ohne Mädels wäre das Leben nur  
 halb so schön“ in Texten und Liedern zu Klavier  
 mit Wolfgang Reuter, Kostenbeitrag: 5,- €.  
**Anmeldung: Tel.: 446677-40**  
**E-Mail: pankow@volkssolidaritaet.de**



### Treffen zu Kartenspielen (jeden 1. und 3.)

Mittwoch und Donnerstag, jeweils 15.00 Uhr

Mittwoch,	03.01.2024
Donnerstag,	04.01.2024
Mittwoch,	17.01.2024
Donnerstag,	18.01.2024
Donnerstag,	01.02.2024
Mittwoch,	07.02.2024



### Volkssolidarität Kaffeerunde/Austausch

(jeweils 15.00 Uhr)

Mittwoch,	24.01.2024
Mittwoch,	28.02.2024
Mittwoch,	27.03.2024
Mittwoch,	24.04.2024



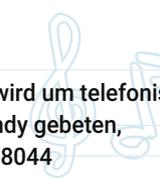
### Treffen zu Spielen und Geselligkeit jeden Mittwoch!

(jeweils 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr)

### Gitarren- und Mundharmonikaspiel

(jeweils 17.00 Uhr bis 19.30 Uhr)

Donnerstag,	04.01.2024
Donnerstag,	18.01.2024
Donnerstag,	01.02.2024
Donnerstag,	15.02.2024



**Bei Interesse wird um telefonische  
 Anfrage bei Andy gebeten,  
 Tel.: 0174 6188044**

## Einladung zur Winterwanderung der EWG 2023

Im Februar laden wir in den Grunewald ein.  
 Es geht entlang der Grunewald-Seenkette, die  
 die Havel mit der Spree verbindet. Von den ins-  
 gesamt 13 Seen werden wir vier besuchen und  
 feststellen, dass es auch trockene Seen gibt.

**Wann: Sonntag, 4. Februar 2024**  
**Abfahrt:** Abfahrt mit der U2 um 9.55 Uhr  
**Tarif:** AB

Die Wanderung ist ca. 8 km lang.  
 Treffpunkt für die Wanderung ist die  
 Vorhalle des S+U-Bahnhofs Pankow  
 ca. 10 Minuten vor Abfahrt des Zuges.  
 Achtung! Änderungen infolge von  
 Baumaßnahmen vorbehalten.

*Frau Breitmeier freut sich auf Ihre Teilnahme!*



Wer kommt mit?



### \*Weitere Veranstaltungen im Mitglieder-Treff in der Dolomitenstraße 47/49

organisiert das mobile Team vom Stadtteilzentrum Pankow – u. a.:

#### Senioren-Treff – Kaffee-/Gesprächsrunde

(jeweils montags 14.00 bis 16.00 Uhr)  
 15.01.2024, 19.02.2024, 18.03.2024  
 15.04.2024

#### Bastel-Treff für Erwachsene

(jeweils montags 14.00 bis 16.00 Uhr)  
 08.01.2024, 05.02.2024, 04.03.2024  
 08.04.2024,

**Anmeldung: Mobil: 0176 13 00 80 -26 oder -27, mobile.stadtteilarbeit@stz-pankow.de**

Zu den Veranstaltungen wird zudem über Flyer und Aushänge direkt im Mitglieder-Treff  
 bzw. über den Schaukasten informiert. \*Unter Vorbehalt, da die Fortsetzung dieses Projektes  
 noch nicht endgültig gesichert ist!

Wir informieren Sie über Aushänge in unseren Schaukästen und auf der EWG-Webseite  
 zu allen Angeboten und weiteren Terminen.

# KONTAKT



## Buch



## Niederschönhausen



## Pankow

### GESCHÄFTSSTELLE

Breite Straße 32, 13187 Berlin  
Tel.: 477006-0, Fax: 477006-11  
info@ewg-pankow.de

### SPRECHZEITEN

Dienstag: 9.00 bis 12.00 Uhr  
14.00 bis 18.00 Uhr  
Sowie nach individueller Vereinbarung.

### SERVICE-CENTER IN BERLIN-BUCH

Groscurthstraße 2, 13125 Berlin  
Tel.: 94396874

### SPRECHZEITEN

Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr  
Sowie nach individueller Vereinbarung.  
Hausmeistersprechstunde  
Dienstag: 17.00 – 18.00 Uhr

### WOHNUNGSVERWALTUNG/VERMIETUNG:

Frau Fox Tel.: 477006-17  
fox@ewg-pankow.de  
Frau Franke Tel.: 477006-15  
franke@ewg-pankow.de  
Frau Irmeler Tel.: 477006-14  
irmeler@ewg-pankow.de  
Frau Neumann Tel.: 477006-25  
neumann@ewg-pankow.de  
Herr Praechter Tel.: 477006-30  
praechter@ewg-pankow.de

### MITGLIEDERWESEN:

Frau Kranl Tel.: 477006-41  
kranl@ewg-pankow.de

### MIETENBUCHHALTUNG:

Frau Goetz Tel.: 477006-28  
goetz@ewg-pankow.de  
PLZ 13187 und 13156  
Frau Meike Tel.: 477006-27  
meike@ewg-pankow.de  
PLZ 13189 und 13125

### BETRIEBSKOSTEN:

Frau Peters Tel.: 477006-20  
peters@ewg-pankow.de

### MITGLIEDERBETREUUNG:

Frau Schwabe Tel.: 477006-40  
schwabe@ewg-pankow.de

Alle Vorteile online nutzen:

### MITGLIEDER- UND MIETERPORTAL

Meine EWG  
<https://ewg-pankow-crmportal.aareon.com/site/login/anmeldung>



Berlin-Pankow eG

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
Erste Wohnungsgenossenschaft  
Berlin-Pankow eG  
Breite Straße 32, 13187 Berlin  
Tel.: 477006-0 Fax: 477006-11  
[www.ewg-pankow.berlin](http://www.ewg-pankow.berlin)

Redaktion/V.i.S.d.P.: Vorstand  
Layout/Design: Karen Schwabe  
Fotos: EWG-Archiv, pixabay  
Ausgabe: 4/2023  
Druck: Umweltdruck Berlin GmbH  
Auflage: 4.100



Meine EWG mit App nutzen:

